

Charts

Singles

1	(2)	Master KG feat. Burna Boy & Nomcebo Zikode: Jerusalem
2	(1)	Jawsh 685 & Jason Derulo: Savage Love (Laxed – Siren Beat)
3	(neu)	24kGoldn feat. iann Dior: Mood
4	(5)	Harry Styles: Watermelon Sugar
5	(10)	Cardi B feat. Megan Thee Stallion: WAP
6	(6)	DaBaby feat. Roddy Ricch: Rockstar
7	(8)	The Weeknd: Blinding Lights
8	(3)	Capital Bra x Cro: Frühstück in Paris
9	(7)	Jul, Sch, Naps, Kofs, Elams, Solda u.a.: Bande organisée
10	(neu)	Joel Corry feat. MNEK: Head & Heart

Alben

1	(neu)	Yello: Point
2	(neu)	Metallica with Michael Tilson Thomas & The San Francisco Symphony Orchestra: S&M2
3	(neu)	Indochine: Singles Collection (2001 – 2021)
4	(1)	Beatrice Egli: Mini Schwiiz, mini Heimat
5	(neu)	PLK: Enna
6	(neu)	Trybquet: So wyt so guet
7	(3)	Heimweh: Zämehäbe
8	(neu)	Katy Perry: Smile
9	(neu)	Gregory Porter: All Rise
10	(4)	Deep Purple: Whoosh!

Belletristik

1	(3)	Elena Ferrante: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
2	(1)	Charles Lewinsky: Der Halbbart
3	(2)	Robert Seethaler: Der letzte Satz
4	(6)	Gian Maria Calonder: Engadiner Hochjagd
5	(neu)	Jo Nesbø: Ihr Königreich
6	(5)	Silvia Götschi: Lauerzersee
7	(4)	Jean-Luc Bannalec: Bretonische Spezialitäten
8	(neu)	Blanca Imboden: Kopfkino
9	(7)	Nele Neuhaus: Zeiten des Sturms
10	(8)	Rolf Lappert: Leben ist ein unregelmäßiges Verb

Sachbuch

1	(2)	Aline Wüst: Piff, Paff, Puff. Prostitution in der Schweiz.
2	(1)	Mary L. Trump: Zu viel und nie genug
3	(3)	Duden
4	(neu)	Katharina Arrigoni: Lieblingsbrote
5	(4)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
6	(5)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
7	(7)	Rhonda Byrne: The Secret – Das Geheimnis
8	(neu)	Clive Hamilton; Mareike Ohlberg: Die lautlose Eroberung
9	(8)	Philippa Perry: Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern hätten es gelesen
10	(neu)	Christian Bischoff: Bewusstheit

DVDs

1	(neu)	The Hunt
2	(2)	The Call of the Wild
3	(1)	Die Eiskönigin 2
4	(10)	Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers
5	(3)	Birds of Prey – The Emancipation of Harley Quinn
6	(6)	Onward – Keine halben Sachen
7	(4)	Jane Austen: Sanditon
8	(-)	Emma
9	(-)	Black Panther
10	(-)	Enkel für Anfänger

Luzerner Filmer brilliert in Venedig

Er ist einer der wenigen Schweizer Beiträge am Filmfestival von Venedig: Roman Hodels Kurzfilm «Das Spiel».

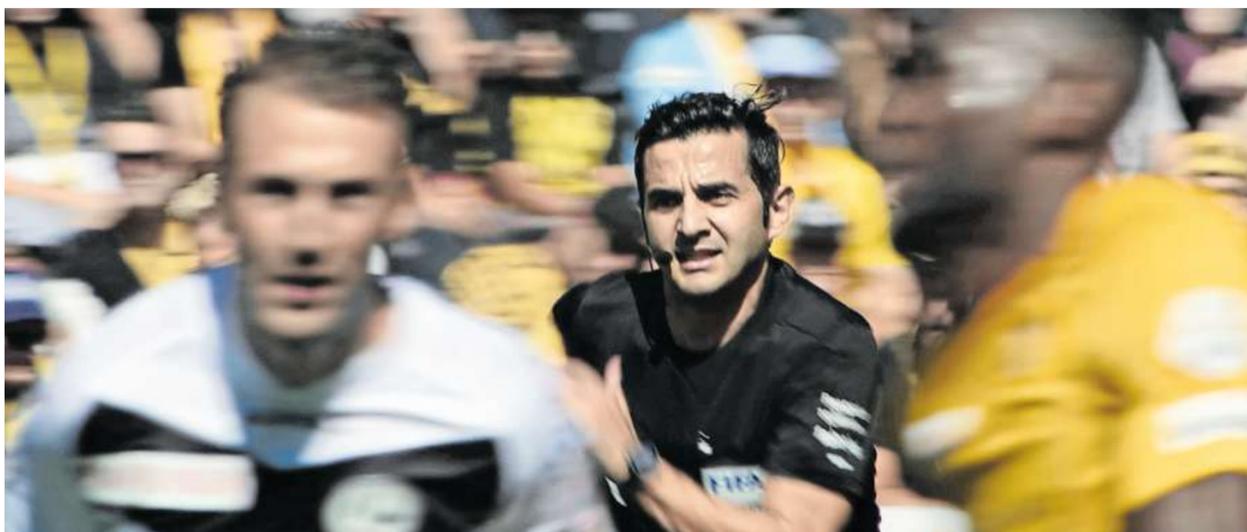
Sascha Rettig

Vor einem halben Jahr wären diese Bilder nichts Aussergewöhnliches gewesen. Fans sitzen da im Stadion, aufgeregt und dicht an dicht auf der Tribüne, kurz bevor das Spiel angepfiffen wird. Durch den Ausbruch der Pandemie und die Geisterspiele seitdem sind die ersten Momente in Roman Hodels Dokumentarkurzfilm «Das Spiel» für viele allerdings zu Sehnsuchtsbildern geworden.

Bei dem Luzerner Filmmacher selbst erzeugt derzeit hingegen etwas ganz anderes Wehmut. «Das Kino und auf einem Festival zusammen wieder Filme zu schauen – das vermisse ich», sagt er und zeigt dabei auf den Sala Giardino, den Kinosaal in einem knallrot leuchtenden Kubus auf dem Festivalgelände in Venedig, der gleich in Sichtweite ist – und der Schauplatz der Weltpremiere seines Beitrags bei den 77. Filmfestspielen.

Krank zu Hause zu sitzen, wäre schlimm gewesen

Ein bisschen Sorge hatte Roman Hodel im Vorfeld schon. Schliesslich sind die Coronafallzahlen in der Schweiz in den vergangenen Wochen wieder etwas gestiegen. «Das wäre schlimm für mich gewesen: krank zu Hause in Isolation zu sitzen, das Land nicht verlassen zu dürfen und so die Premiere meines Films zu verpassen. Bislang aber ist alles in Ordnung. Niemand von meinem Team ist krank, niemand muss in Isolation», erklärt der Dokufilmer, der hin und wieder auch als Kameramann arbeitet, beim Gespräch auf einem schattigen Platz vor dem Palazzo del Casino, dem Festivalzentrum. Roman Hodel



Der Dokumentarkurzfilm «Das Spiel» begleitet Schiedsrichter Fedayi San (rechts) während eines Super-League-Spiels.

Bilder: PD



Filmmacher Roman Hodel.

ist zum ersten Mal hier, in der Lagunenstadt und auch auf dem Festival.

«Ich bin sehr froh, dass es vor Ort stattfindet», sagt er – auch im Hinblick auf das Toronto International Film Festival (TIFF), wo er mit seinem Film demnächst zwar ebenfalls eingeladen ist, das aber nur online stattfindet. «In Venedig haben sie gleich von Anfang an kommuniziert: Regisseure müssen anwesend sein.» In Hodels Fall rückte ausserdem noch jede Menge Verstärkung für den roten Teppich mit an, sodass es

nicht leicht war, alle ins Kino zu bekommen. Insgesamt sind schliesslich 18 Personen ange-reist: von der Crew über seine Freundin und Familie bis zum Spitzenschiedsrichter Fedayi San, den er in «Das Spiel» 17 Minuten lang während eines Super-League-Spiels beobachtet.

Ursprünglich wollte der Dokufilmer ein Casting für den pfeifenden Protagonisten seines Films machen. Dann aber hat ihm Daniel Wermelinger, der Präsident der Schweizer Schiedsrichter-Union, San vorgeschlagen. Der passt zu deinem Projekt, der passt zu dir, hiess es – und tatsächlich. «Wir haben uns einfach verstanden, so wie wenn du eine Person kennen lernst und nach drei Minuten weisst: Wir verstehen uns auf Anhieb.»

«Ich war vor diesem Projekt noch nie in einem Stadion»

Dass sich sein Film dabei um das Thema Fussball dreht, ist mehr

Zufall als Leidenschaft für den Sport. «Mein Bezug zum Fussball ist gar nicht so gross. Ich war vor diesem Projekt auch noch nie in einem Stadion», erklärt der 30-jährige Schweizer, der an der Luzerner Hochschule – Design & Kunst (HSLU) studierte. Doch wer ist eigentlich der Schiedsrichter? Wer ist diese Person, die den Emotionen der Fans ausgesetzt ist? Aus diesen Fragen entwickelte sich sein Grundinteresse.

«Es tut einfach gut, den Menschen hinter einem Beruf zu zeigen», sagt Hodel, der bereits in seinem vorherigen Kurzfilm «Blaulicht» (2014) vier Rettungssanitätern in den Einsatz folgte. «Durch Anonymität werden die Leute oft ja auch angreifbar – das ist nicht nur beim Schiedsrichter so.» Der Blick aber verändert sich, wenn man mehr über die Person erfährt, die auch ihre Ängste und Zweifel hat – und einen Vater, der beim Spiel mit im Stadion sitzt.

«Ich denke, man kann meinen Film beim «Direct Cinema» einordnen. Ich versuche, die Eingriffe in die Wirklichkeit beim Dreh so gering wie möglich zu halten, ohne mich von der Realität aber völlig einschränken zu lassen.»

Nach Venedig und Toronto hofft Roman Hodel erstmal auf ein gutes Schweizer Festival, damit die Leute den Film auch in der Schweiz zu sehen bekommen. «Ausserdem wäre es schön, wenn wir ihn bei der EM 2021 noch einer breiteren Öffentlichkeit zeigen können, auch über das Fernsehen, denn er wurde ja vom SFR mitproduziert.» Was nach «Das Spiel» kommt, weiss er noch nicht. Ein paar Ideen hat er schon. Vielleicht wird es noch einmal ein Kurzfilm, vielleicht sein erster Langfilm – je nach Thema. Spruchreif ist nichts, aber auf jeden Fall würde er dann am liebsten mal ausserhalb der Schweiz drehen.

Kultur

Konzerte & Theater & Kunst

Luzerner Theater

	
Fr	19.30 Uhr Globe
11.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt Choreographische Neukreation von Caroline Finn
Sa	19.30 Uhr Globe
12.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt
So	19.00 Uhr Globe
13.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt
Fr	19.30 Uhr Globe
18.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt
Sa	12.00 Uhr Globe
19.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt Choreographische Neukreation von Caroline Finn
Sa	19.30 Uhr Globe
19.9.	Kein Tatort! Filmpremiere im «Globe»
So	13.30 Uhr Globe
20.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt Choreographische Neukreation von Caroline Finn
So	19.00 Uhr Box
20.9.	Der Kirschgarten Premiere Komödie von Anton Tschechow
Do	19.30 Uhr Globe
24.9.	Tanz 34: Wie es euch gefällt Choreographische Neukreation von Caroline Finn
Do	20.00 Uhr Box
24.9.	Der Kirschgarten Komödie von Anton Tschechow

Billettkasse: Mo 14.00-18.30 Uhr | Di-Sa 10.00-18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Festival Strings Lucerne

Konzert Reihe Luzern #Zeugheersaal	
So	17.00 Hotel Schweizerhof CHF 24.– bis 40.–
11.10.	Festival Strings Lucerne Chamber Players Special Guests: Leia Zhu & Benjamin Engeli Werke von Schostakowitsch, Kodály, Dvořák
Kartenverkauf: www.fsl.swiss 041 420 62 37	
Konzert Reihe Luzern #KKL	
Mi	19.30 KKL Luzern Konzertsaal CHF 25.– bis 105.–
28.10.	Saisonöffnung #KKL «La muse et le poète» Solisten: B. Skride , Violine & P. Ferrández , Cello Festival Strings Lucerne D. Dodds , Leitung J. Suk: Streicherserenade op. 6 (1893) W. A. Mozart: Violinkonzert Nr. 5 & Sinfonie Nr. 29 P. I. Tschaikowsky: Rokoko-Variationen op. 33 Saint-Saëns: «La muse et le poète» op. 132
Kartenverkauf über das KKL Luzern www.kkl-luzern.ch Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77	

Kleintheater Luzern

Sa 12.9.	20.00 Urban Priol – Saisonöffnung
So 13.9.	17.00 ZUSATZVORSTELLUNG
Mo 14.9.	10.00 Persönlich – Die Talksendung von SRF1
Mo 14.9.	20.00 HelloWelcome «Heimatklang»
Mi 16.9.	20.00 So What! Die Talk- & Spokenword-Show Mit Renato Kaiser, Martina Hügi u.a.
Sa 19.9./	Bazooka Band! «Raffzahn Jack & die
So 20.9.	Rächer der Gartenbauesiedlung» ab 6 Jahren
Di 22.9.	Dienstag Jazz – Kadeemka
Mi 23.9.	20.00 Standup Philosophy mit Yves Bossart, Roland Neyerlin & Rayk Sprecher
Do 24.9.	20.00 Luna Tic «Heldinnen»

www.kleintheater.ch
VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung

Jazz Club Luzern

	
The Piccadilly Six	
Grand Casino Luzern Casineum	
So	«Jazz am Sontigmorge»
13.9.	10.30 The Piccadilly Six Jazzness and Entertainment pur
So	19.00 International Swing Quartet
20.9.	Hot-Jazz und Swing
So	19.00 Ed Partyka Jazz Orchestra
11.10.	Grossformation der Gegenwart
So	19.00 Morgenthaler-Breinschmid Sextet
18.10.	From New Orleans Jazz to Swing
Aufgrund Coronavirus ist die Besucherzahl pro Konzert auf maximal 100 Personen beschränkt!	
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88	

DAS  STÜCK
IHRER WERBUNG.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Werke von Steiner, Waser, Schriever

Küssnacht Nach dem Erfolg letzten Sommer im Trychlepark in Küssnacht stellen Rita Steiner und Roland Waser ab heute wieder gemeinsam aus. Diesmal im Bahnhof Küssnacht am Rigi. Rita Steiner arbeitet eher kleinformatig mit Acryl auf Leinwand, mit explosiven Farben. Unter dem Titel «Stripes, Hypes and Vipes» zeigt Roland Waser seine mittelformatigen Arbeiten, ebenfalls in Acryl auf Leinwand. Er arbeitet vor allem mit Primärfarben; teils gedeckt, dann wieder ausgesprochen freundlich.

Eine Attraktion ist die Anwesenheit von Hubertus Schriever. Er wird an der heutigen öffentlichen Vernissage (ab 20 Uhr) und auch während der ganzen Ausstellungszeit in der ganzen Ausstellungsdauer Edelstahlherzen schweissen. Berühmt geworden ist er vor allem durch seinen legendären Club Underground und durch seine Herzsulptur am Küssnachter Quai. (are)

Die Ausstellung dauert bis zum 27. September, Dienstag bis Sonntag, 14.00 bis 20.00 Uhr.